



## Ibersheim hat Zukunft

**Gedanken von Edmund Ritscher: Wie könnte, bei großem Weitblick und mit viel Phantasie, in den nächsten Jahrzehnten das schöne Ibersheim aussehen oder wie könnte man es bis zum Ende dieses Jahrhunderts noch ausgestalten?**

Das 1500-jährige Ibersheim hat vieles schon erlebt. Es waren Kriege, Krankheiten und Hochwässer, die nicht nur die Bevölkerung dezimierten, sondern auch vertrieben haben. Von der Natur her ist hier ein schönes Fleckchen im gesegneten Wonnegau. Das muss unbedingt erhalten und für nachfolgende Generationen Bestand haben. Viele legten sich im Vertrauen darauf schon jetzt hier finanziell fest. Den Jungen bietet sich eine gute Möglichkeit zur Ausgestaltung ihrer liebenswerten Heimat.

### Die Gemarkung

Das Land ist schön in Rheinnähe gelegen. Der Weg dorthin sollte mit Alleebäumen beschattet werden. Der "Wörth" hat gegenüber dem "Busch" eine schlechtere Bodenqualität. Deshalb könnte man dort teilweise landschaftsgerecht aufforsten. Dies wäre förderlich für ein noch schöneres Naherholungsgebiet und auch als Unterstand für die Rehe, die hier so gerne gesehen werden.

### Der Ort

Mit der heutigen Vollmotorisierung ist der Ort immer enger geworden. Ausweichmöglichkeiten zum Parken bieten sich nur noch außerhalb der Ortsbefestigung links und rechts der Dammauffahrt an. In jedem Ort sollte unbedingt eine öffentliche Toilette in Parkplatznähe zugänglich sein. An Stelle von älteren Gebäudeteilen könnte man eine saisonal geöffnete Gastwirtschaft errichten, die allerdings den geforderten Richtlinien der Denkmalschutzbehörde gerecht werden muss.

### Die Kultur

Für Einheimische und Besucher wäre eine kleine ruhige Feldweg-Bahn/-Kutsche auf einem sieben Kilometer langen Rundweg zwischen Ibersheim und Hamm ein besonderes Erlebnis. Die Fahrt könnte über den Krippenweg, Wörthweg und Krappenweg durch Hamm über den Rheinhauptdeich als Höhenweg zurück verlaufen. Bei dieser Gelegenheit wird auch an verschiedenen historischen Kleindenkmälern vorbeigefahren, die direkt mit dem Rhein zu tun hatten.

Kinder und Großeltern würden sich schon heute darauf freuen. Manche etwas gehbehinderte Vereinsmitglieder hätten die Möglichkeit in einer fröhlichen Bier-Bahn/-Kutsche mitzufahren, um ihre schöne Altrhein-Landschaft einmal wieder erleben zu können.

Was könnte man im Ibersheimer Schlosshof veranstalten? Für Konzerte fehlt sicher das Publikum, trotz guter Pausen-Häppchen und bestem rheinhessischen Wein. Theaterstücke über den "Raubritter und Edelman Heinrich" an seinem ehemaligen Wohnort wären sogar etwas Besonderes. Im Vergleich zu den Nibelungenfestspielen in Worms könnte hier sogar belegte Geschichte aufgeführt werden.

Lassen wir anderen die Möglichkeit noch offen, ihren Heimatort nach ihren Wünschen zu gestalten. Auf jeden Fall sichert die gewachsene Infrastruktur und die sehr schöne Landschaft eine gute Zukunft für Ibersheim.

*Edmund Ritscher, Mannheim Oktober 2013*